

RUNDSCHREIBEN Juli 2020



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Liebe BIV-Mitglieder,

kurz vor den Sommerferien möchten wir Sie noch mit den aktuellen Themen aus dem BIV vertraut machen. Das **Naturschutzgebiet Rieselfeld** beschäftigte uns in den vergangenen Wochen ebenso intensiv wie die drohende Fällung vieler Bäume im Langmattenwäldchen und der „**Klima-Hotspot Rieselfeld**“. Über die Möglichkeit, sich am **Fuß- und Radentscheid** zu beteiligen hatten wir Sie bereits mit Rundmail vom 3. Juli informiert, ebenso waren wir mit der Bitte an Sie herangetreten, einen **Einspruch gegen die Nutzung der Mundenhofer Straße als Zufahrt zur Baustelle des 3. und 4. Gleises der Rheintalbahn** beim Regierungspräsidium zu erheben. Gerne erinnern wir Sie in diesem Rundbrief nochmals daran. Unseren Aufruf zum jährlichen „**Baumscheibenwettbewerb**“ haben wir in diesem Jahr coronabedingt als Bitte um Zusendung eigener Fotos formuliert und können nun fünf EinsenderInnen mit einem Gutschein für ihre Bemühungen belohnen. Herzlichen Dank an alle, die sich mit uns für ein lebendiges und lebenswertes Rieselfeld engagieren!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, erholsame Tage und eine stabile Gesundheit!

i.A. Sigrid Hofmaier

-Öffentlichkeitsarbeit BIV Rieselfeld e.V.-

Diese Themen haben wir für Sie zusammengestellt:

Prima Klima in Freiburg?	1
Einmalig: Naturschutzgebiet Rieselfeld	3
Baumbeete: 5 GewinnerInnen	5
Fuß- und Radentscheid	6
Keine Baustellenfahrzeuge über die Mundenhofer Straße	6
Befragung von Menschen mit Behinderung	7
Ältere Menschen und Digitalisierung	7

Prima Klima in Freiburg?

Die meisten Menschen freuen sich über Sonnenschein und Badewetter. Aber seit Jahren werden die Sommer heißer, Starkregen und Extremwetterereignisse häufiger und in zahlreichen Ländern und Regionen – besonders auch hier in Baden – zeigt der Boden eine zunehmende Trockenheit bis Dürre, Dreisam und Neumagen sind teilweise ohne Wasser. **Der Gedanke, dass derzeit ein Klimawandel vorstattengeht, ist deshalb naheliegend** und wird nur von wenigen Skeptikern geleugnet. Einzig über das Ausmaß und die Schwere der Folgen wird unter den Klimaforschern noch gestritten. Aber für das Gros der Menschen ist der Klimawandel so abstrakt, dass sie ihn verdrängen können. Wer mit offenen Augen auf sein Umfeld blickt, kann jedoch die konkreten Fakten nicht übersehen.

RUNDSCHREIBEN Juli 2020



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.



Verdorrte Fichten hinter dem SvO-Gelände

Die globale Erwärmung auf max. 1,5° C zu begrenzen wird zwar von der Völkergemeinschaft angestrebt, aber von Fachleuten als kaum mehr realisierbar eingeschätzt. Aber selbst eine Steigerung der Durchschnittstemperatur um 2° C bedeutet nicht, dass die Sommer bei uns nur um 2° C wärmer werden. **Die künftigen Sommertemperaturen werden im Rheingraben abhängig von Bebauung und lokalen Faktoren deutlich mehr als 2°C über dem bisherigen Durchschnitt liegen.**

Für Städte, Stadtplaner und Architekten sollte es deshalb **zwingend** sein, **den Klimawandel und den Anstieg der Temperaturen in ihren Planungen zu berücksichtigen**, was aber leider nicht immer ausreichend geschieht. Das zeigt z. B. die Neugestaltung des Platzes der Alten Synagoge mit Steinplatten, die besonders gut Wärme speichern und wieder abgeben – wie in einem Backofen.

Was sagt die Stadt Freiburg zum Klimawandel?

„Der Klimawandel ist kein Phänomen der fernen Zukunft, sondern **bereits heute spürbare Realität**. Als Teil des Oberrheingrabens gehört die Stadt Freiburg zu einer der wärmsten Regionen Deutschlands. **Die**

zunehmenden stärkeren Hitzeperioden im Hochsommer belasten die Menschen in der Stadt“.

Auszeichnung unserer klimaaktiven Stadt wegen ihres Klimaanpassungskonzepts – lesen Sie selbst:

<https://www.freiburg.de/pb/,Lde/1292965.html#id1339819>

Die Stadt Freiburg hat - wie andere Städte - ein Klimaanpassungskonzept entwickelt, das leider den meisten Freiburgern nicht bekannt ist: **„Das Konzept zeigt auf, wo die Hitzebelastung in der Stadt heute und zukünftig (bis 2050) am größten ist und wo diese Belastung auf besonders sensible städtische Bereiche trifft.** Dies sind zum Beispiel Bereiche, in denen sehr viele Menschen leben oder sich aufhalten, und in denen es nicht ausreichend Grünräume zur Kühlung und Erholung gibt“.

Wie ist die Lage im Rieselfeld?

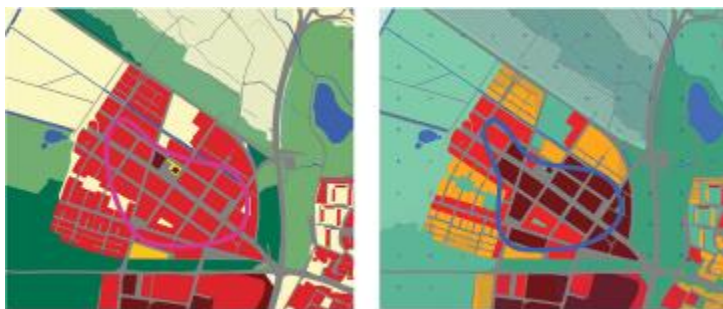
Rieselfeld gehört trotz der erst kürzlich abgeschlossenen Bebauung zu jenen 14 Stadtteilen, die im Sommer unter Hitze leiden (klimatische Hotspots). Wer sich bei Sommertemperaturen im Glashaus aufhält, wird dies bestätigen.

Der „klimatische Hotspot“ wird durch folgende Kenngrößen definiert: jährliche Anzahl der Hitzetage (> 30°C), Tropennächte (fehlende nächtliche Abkühlung auf < 20 ° C) und Überschreiten der Behaglichkeits- bzw. Wohlfühltemperatur. **Im Verlauf der nächsten drei Jahrzehnte ist im Rieselfeld mit einer erheblichen Steigerung der Tage mit heißen Sommertemperaturen zu rechnen und tropische Nächte werden sich häufen. Dies stellt eine echte Gesundheitsgefahr dar.**

RUNDSCHREIBEN Juli 2020



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.



Klimaanalysekarte: Tagsituation

Klimaanalysekarte: Nachtsituation

Klimaanalyse für Rieselfeld bis 2050, links: tagsüber überall großer Hitzestress (in rot), rechts: nachts in der Kernzone (blau umrandet) großer bis sehr großer Hitzestress (dunkel)

Die künftige Hitzeentwicklung im Rieselfeld durch Dietenbach

Bei den Klimaprognosen wurde leider nicht berücksichtigt, dass durch den geplanten Stadtteil Dietenbach die Bach-Auen, Felder und Wiesen auf einer Fläche von ca. 150 ha **durch eine dichte Bebauung und hohe Gebäuderiegel versiegelt werden und dass ca. 3.500 Bäume des Schatten und Kühlung spendenden, luftreinigenden und Feuchtigkeit speichernden Waldes zwischen den beiden Stadtteilen gerodet werden sollen, wodurch dessen Klimaausgleichsfunktion verlorengeht.**



Geplante Waldrodungen (in rot) für die Dietenbach-Bebauung

Damit wird die im Klimaanpassungskonzept prognostizierte **ungünstige Klimaentwicklung sicher noch deutlich übertroffen**. Diese Prognose gilt nicht nur für das Rieselfeld, sondern auch für die Nachbarstadtteile Haid, Weingarten, Haslach, Lehen und Betzenhausen, in denen aufgrund ihrer dichten Bebauung und der großen Bevölkerungszahl mit einer erheblichen Zunahme der Hitzebelastung sowohl tagsüber als auch nachts zu rechnen ist. **Summationseffekte sind somit vorprogrammiert.**

Hitzestress kommt – ob es gelingt, ihn auf ein erträgliches Maß zu reduzieren?

Wenn die Stadt den Klimawandel ignoriert und ihr Klimaanpassungskonzept nicht auf die Rahmenplanung für Dietenbach anwendet – wie der Gemeinderat im Klimaanpassungskonzept eigentlich fordert – werden sich die Anwohner im Rieselfeld, Haid, Weingarten, Haslach, Lehen und Betzenhausen wohl oder übel daran gewöhnen müssen, dass ihr **Klima im Sommer u. U. unerträglich heiß** wird.

Die Folgen einer höheren bioklimatischen Belastung betrifft in erster Linie die Gesundheit der Jüngsten und Älteren. Die Sterblichkeit wird steigen und die „Kosten“ für später notwendige klimaverbessernde Maßnahmen sind unkalkulierbar. Augen zu – und durch?!

Heiner Sigel

Einmalig: Naturschutzgebiet Rieselfeld

In den vergangenen Wochen häuften sich die **Beschwerden über die missbräuchliche Nutzung des Naturschutzgebiets Rieselfeld für Chillen und Grillen** mit allen unerfreulichen Begleiterscheinungen wie hinterlassenem Müll und Scherben. Auch wenn die Wiederentdeckung unserer Umgebung zu den positiven Begleiterscheinungen in Corona-Zeiten

RUNDSCHREIBEN Juli 2020



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

gehört, ist es **nicht akzeptabel, dass die besonders fragile Infrastruktur des FFH-Schutzgebiets (Flora-Fauna-Habitat) gestört wird.**

Die Rieselfelder Naturschützerin Sigrid Striet schrieb uns hierzu: „Das Rieselfeld beherbergt eine große Vielfalt von Vögeln, Pflanzen und Insekten. Um all diesen Arten mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, muss es auch sehr viele unterschiedliche Lebensräume geben.

Die Zahl der Besucher des NSG Rieselfeld ist nun etwas zurückgegangen, aber sicherlich immer noch höher als vor der Zeit der Corona-Pandemie.

Insbesondere ist die Zahl der nächtlichen Besucher und Feiernenden offenbar weiter sehr groß. Für die Vogelwelt führt dies zu erheblichen Störungen, denn die nächtlichen Ruhezeiten fehlen ihnen. Auch die Müllberge, die zurückgelassen werden, sind z.T. erheblich, aber offenbar liegt vielen Menschen das NSG am Herzen, so sammeln immer wieder viele helfende Hände den Müll auf, den andere unachtsam zurücklassen.“



Neuntöter im NSG Rieselfeld
Foto: Harald Seywald

Das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg ist kontinuierlich mit der Pflege rund um das NSG beschäftigt und hat sich in den vergangenen Wochen extrem stark für den Schutz dieses einmaligen Gebiets eingesetzt.



Mitte Juli hatte der BIV Rieselfeld e.V. eine **erste Begehung mit dem Abteilungsleiter Naturschutz im Umweltschutzamt, Dr. Harald Schaich**, initiiert, um sich über das Naturschutzgebiet zu informieren und wird **weitere Termine dieser Art für die BIV-Mitglieder und ihre FreundInnen** anbieten. Darüber werden wir Sie rechtzeitig in Kenntnis setzen, ebenso über **offene Müllsammeltermine**. Außerdem entwickelt der BIV gerade eine **Informationsstrategie zum NSG**, über die wir Sie demnächst informieren werden.

Herzlichen Dank an Harald Schaich und seine KollegInnen für ihr unermüdliches Engagement!

RUNDSCHREIBEN Juli 2020



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Andreas Roessler teilt mit: „Um das NSG weiterhin zu schützen, ist es nach wie vor **sinnvoll bei entsprechenden Beobachtungen** (Menschen, die in gesperrte Gebiete gehen, laute Musik in lauen Sommernächten) **die Polizei zu rufen**. Die Mitarbeiter des Rieselfelder Polizeipostens hatten mich gebeten sich dann jeweils an das Polizeirevier Süd zu wenden. **Die Telefonnummer lautet 8 82 44 21**. Ich werde in den nächsten Tagen mit unserem Polizeiposten im Rieselfeld Kontakt aufnehmen (die Leitung hat dort vor kurzem gewechselt) und nochmal darum bitten, dass das PR Süd auch wirklich über die Situation informiert ist.“

Baumbaete: 5 GewinnerInnen!

Seit vielen Jahren ruft der BIV Rieselfeld e.V. einen **Wettbewerb um die schönsten Baumscheiben im Rieselfeld** auf. Im Jubiläumsjahr „900 Jahre Freiburg“ wurde er auf die ganze Stadt ausgeweitet.

Coronabedingt mussten wir uns in diesem Jahr auf eine digitale Version beschränken und hatten dazu aufgefordert, uns Fotos von den Baumscheiben zukommen zu lassen.

Hier sind die fünf Baumbaete mit ihrem jeweiligen Standort:



Bollerstaudenstraße 14



Cornelia-Schlosser-Allee 33



Maria-Föhrenbach-Straße 23



Max-Josef-Metzger-Straße 2



Unterer Rieselfeldgraben 9

RUNDSCHREIBEN Juli 2020



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.

Wir danken allen, die sich beteiligt haben! Der BIV-Vorstand hat entschieden, **alle fünf Einsendungen mit einem Gutschein à 50 Euro** für Grünes und Blühendes zu belohnen. Wir werden die GewinnerInnen benachrichtigen, sobald uns die Gutscheine vorliegen.



Fuß- und Radentscheid Freiburg

Noch bis Ende September können FreiburgerInnen für die beiden Optionen des Fuß- und Radentscheids abstimmen. Der BIV Rieselfeld e.V. ist offizieller Unterstützer der beiden **Bürgerbegehren für eine lebenswertere Stadt**. Unterschriftenlisten kann man sich von der Webseite www.fr-entscheid.de ausdrucken, ausfüllen und **in den BIV-Briefkasten auf der Rückseite des Rieselfelder Stadtteiltreffs Glashaus werfen**. Zusätzlich sind BIV-Mitglieder sporadisch samstags auf dem Markt und dem Geschwister-Scholl-Platz präsent. Harald Kiefer hat darüber bei trockenem Wetter darüber hinaus einen **Tisch mit Unterschriftenlisten an der Mundenhofer Straße/Ecke Bollerstaudenweg** installiert.

Keine Baustellenfahrzeuge über die Mundenhofer Straße



Nach der jetzigen Planung soll **der gesamte Baustellenverkehr der Großbaustelle zum 3. und 4. Gleis der Rheintalbahn über die Mundenhofer Straße abgewickelt werden**. Das wäre eine

unzumutbare Belastung und Gefahrenquelle nicht nur für uns BewohnerInnen im Rieselfeld, sondern auch für die vielen FußgängerInnen und RadfahrerInnen auf dieser Strecke und für das unmittelbar angrenzende Naturschutzgebiet. Falls auch Sie nicht damit einverstanden sind, dass die Fahrzeuge zum Bau des 3. und 4. Gleis der Rheintalbahn über die schmale Mundenhofer Straße zu- und abfahren, bitten wir Sie in unser aller Interesse, eine Einwendung an das Regierungspräsidium Freiburg zu senden. **Ein entsprechendes Schreiben haben wir bereits vorformuliert.**

Sie finden es unter biv.rieselfeld.org/aktuelles, können es ausdrucken, mit Namen, Anschrift und Unterschrift komplettieren und baldmöglichst ans RP Freiburg absenden oder einem BIV-Vertreter aushändigen. Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

RUNDSCHREIBEN Juli 2020



BürgerInnenVerein Rieselfeld e.V.



Netzwerk Inklusion: Umfrage Menschen mit Behinderungen im regionalen Gesundheitssystem

Esther Grunemann, Sprecherin des AK Inklusion im BIV, macht auf eine **Befragung zu den Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen im regionalen Gesundheitssystem** aufmerksam. Die entsprechende Pressemitteilung der Behindertenbeauftragten Sarah Baumgart und Anke Glenz liegt bei. Der Fragebogen kann online oder in Papierform ausgefüllt werden. **Alle Fragebögen, die bis zum 15.08.2020 vorliegen, können gewertet werden.**

Fragebogen in leichter Sprache:

<https://eu.questionpro.com/t/AB3urmuZB3u5IY>

Fragebogen in Umgangssprache:

<https://eu.questionpro.com/t/AB3urmuZB3u432>

Weitere Infos: www.inklusives-netzwerk-freiburg.de

AK „Ältere Menschen und Digitalisierung“

Charly Strödter, Sprecher des AK „Ältere Menschen und Digitalisierung“ im BIV ist mit seiner Initiative „Leben.Stadt.Alter“ auch Veranstalter des „Forum im Glashaus“. **Am 25. September um 19 Uhr ist Dagmar Hirche zum Thema „Wer digital dabei ist, ist auch im wirklichen Leben mittendrin“ zu Gast beim "Forum im Glashaus".** Sie macht deutlich, dass Menschen in der dritten Lebenshälfte bei der Digitalisierung nicht im Abseits stehen müssen. Was uns dazu in Freiburg einfallen könnte, überlegt die Moderatorin der Veranstaltung Irene Schumacher (Kommunikation & Medien e.V.), zusammen mit Publikum und der Referentin.

Wir laden alle zu diesem ebenso informativen wie unterhaltsamen Abend ein!

www.leben-stadt-alter.de

(Kontakt für Hilfe & Support: Karl-Wilhelm Strödter, Anna-Müller-Weg 51, Telefon: 07 61/4 76 71 00, 01 57-50 78 89 59, E-Mail: kwstroedter@gmail.com)

IN EIGENER SACHE

Infos zu den Inhalten unserer Arbeit und das Antragsformular für eine **Mitgliedschaft zum geringen Beitrag von 10 Euro/Jahr als Einzelperson oder 15 Euro/Jahr als Paar** gibt es auf biv.rieselfeld.org und im aktuellen Flyer.

Gerne nehmen wir auch Ihre Vorschläge und Anregungen auf. Eine Mail an sigrid.hofmaier@gmail.com genügt. Ebenso, wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten.

Sigrid Hofmaier
- Öffentlichkeitsarbeit BIV e.V. –

31. Juli 2020